Protokoll

zur 28. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr

am 23.02.2005

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 18:50 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden sowie die erschienenen Bürgerinnen und Bürger. Zur Bürgerfrageviertelstunde sind Frau Apfel aus der Herrfurthstraße und die Bürgerinitiative Sundgauer Straße, vertreten durch Frau Landsberg und Herrn Eberhard, anwesend.

TOP 1 - Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Parksituation in der Herrfurthstraße und Verkehrsentwicklung nach Fertigstellung der Schloßgalerie

Frau Apfel bittet um Informationen zum Stand der verkehrlichen Auswirkungen in Bezug auf die Schloßgalerie sowie der Verkehrsberuhigung in der Herrfurthstraße. Sie teilt mit, dass aufgrund Ihrer Information und der verstärkten Kontrollen durch das Ordnungsamt das verkehrswidrige Parken (5-Meter-Raum) nachgelassen hat.

BauDez teilt mit, dass im Bereich der Herrfurthstraße das verkehrswidrige Parken durch eine regelmäßige Überwachung eingedämmt werden konnte. Zu den verkehrlichen Auswirkungen in Bezug auf die Schloßgalerie kann noch keine Stellung genommen werden. Wie sich das Verkehrsaufkommen entwickelt muss abgewartet werden. Einige Möglichkeiten des lenkenden Eingriffs sind mit der Straßenverkehrsbehörde diskutiert worden (z.B. Einbiegeverbot von der Lepsiusstraße in die Herrfurthstraße aus Richtung Osten), es müsse aber bedacht werden, dass jeder Eingriff zu Gunsten der Herrfurthstraße andere Nebenstraßen (Muthesiusstraße und Zimmermannstraße) stärker belastet.

Aus dem Ausschuss kommt der Wunsch nach Erstellung eines Verkehrskonzeptes. BauDez lehnt dies für das Bezirksamt ab, da dafür weder personelle noch finanzielle Mittel vorhanden sind. Er schlägt vor, diesen Wunsch an den Investor weiter zu geben. Sobald weitere Informationen vorliegen, wird der Ausschuss darüber informiert.

Frau Apfel wird gebeten sich in drei bis vier Monaten nochmals zu melden.

Tempo 30 Sundgauer Straße

Der Ausschussvorsitzende bittet TOP 4.8 – Tempo 30 in der Sundgauer Straße – Drs.-Nr. 1463 / II gleich mitzuberaten.

Frau Landsberg bittet den Ausschuss nochmals darüber zu diskutieren, ob die vormals eingerichtete Tempo-30-Regelung in der Sundgauer Straße wieder eingerichtet werden kann. Sie verweist dazu auf eine Reduzierung der Unfälle und die starke Frequentierung der Straße Schüler der Mühlenau-Grundschule. Die Sundgauer Straße wird von Besuchern der Grünanlage sowie von Kindern auf dem Weg der dort ansässigen Kita genutzt. Sie verweist ebenfalls auf die in der Januar-Sitzung 2005 übergebenen 190 Unterschriften.

BauDez teilt dazu mit, dass dieses Thema im Bezirksamt und in der Bezirksverordnetenversammlung aufgenommen wurde. Zuständig ist hier die Verkehrslenkung Berlin (VLB). Es wurde dort überprüft, dass die Unfallzahlen vor Einrichtung von Tempo 30 eine solche Ausweisung nicht rechtfertigen.

Die einzige Möglichkeit, eine Geschwindigkeitsbeschränkung zu begründen, ist der Schutz der Anwohner vor Lärm und Abgasen. Das entsprechende Verkehrsgutachten wird von SenStadt erstellt und von VLB geprüft, es liegt noch kein Ergebnis vor. Die Anordnung für Tempo 50 wurde vom Bezirksamt geprüft und im Bauausschuss vorgetragen. Damals wurden keine Bedenken vorgetragen, so dass die Anordnung vom Bezirksamt ausgeführt werden musste.

Aus dem Ausschuss kommen Nachfragen und Erläuterungen. Die Sundgauer Straße ist nach dem STEP Verkehr in Stufe 4 eingeordnet, was bedeutet, dass VLB und nicht der Bezirk entscheiden kann. Welche Aussichten bestehen, diese Zuständigkeit zu ändern? BauDez erklärt, dass diese Festlegung gerade erst getroffen wurde und er deshalb ohne neue Erkenntnisse keine Möglichkeit einer Änderung sieht.

Es wird das Problem des Schwerlastverkehrs erwähnt. Hier sollte der Vorschlag eines LKW-Durchfahrverbots in den Nachtstunden geprüft werden.

Die CDU-Fraktion erklärt, dass ohne nähere Datengrundlagen nicht über den Antrag beraten werden kann. Welche Ausnahmegründe sprechen für Tempo 30?

Die SPD-Fraktion meint, der Ausschuss sollte sich positionieren und das Anliegen politisch unterstützen. In den 3 – 4 Jahren mit Tempo 30 gab es keine Probleme. Auch Bündnis90/Grüne meint, dass Tempo 50 in dieser Straße nicht erforderlich ist.

BauDez schlägt vor, sich auf den Verkehrslärmaspekt zu konzentrieren, um wieder Tempo-30 erwirken zu können.

Die CDU-Fraktion äußert den Wunsch, die Lärmuntersuchung abzuwarten, bevor über den Antrag abgestimmt wird, und bittet um Vertagung.

Die SPD bittet den Vorsitzenden, über den Antrag abstimmen zu lassen.

Da im Ausschuss Unstimmigkeit herrscht, lässt der Ausschussvorsitzende zuerst darüber abstimmen, ob über den Antrag abgestimmt werden soll. Diese Abstimmung geht mit 5-Ja-Stimmen zu 8-Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung aus.

Der Antrag - Drs.-Nr. 1463 / II - wird somit vertagt.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird ohne Beanstandungen genehmigt.

TOP 3 – BVG-Veränderungen im Liniennetz ab 26.02.2005

Zu diesem TOP sind Herr Huwe und Frau Scheffel von der BVG erschienen. Herr Huwe teilt mit, dass nach Auswertung der Nutzerbeschwerden Linien- und Anschluss-Verbesserungen im Liniennetz zum 26.02.2005 vorgenommen werden. Jede Eingabe wurde ernsthaft geprüft, auch wenn nicht jeder Wunsch erfüllt werden konnte.

Er bezieht sich hierbei auch auf den Nahverkehrsplan, der z.B. 1000 m Fußweg zu Schnellbahn-Haltestellen als zumutbar definiert. Um wie viele Eingaben es sich insgesamt handelt, konnte Herr Huwe nicht genau beantworten. Er geht von einigen Hundert aus - verbunden mit 3.000 Unterschriften. Da die Finanzmittel sehr eng gehalten sind, musste insbesondere bei Parallelverkehren eingespart werden. Zu den zum 26.02.2005 geplanten Änderungen im Zusammenhang mit der Eröffnung der S-Bahnlinie nach Teltow Stadt verteilt er einen von der BVG erstellten Flyer.

BauDez bittet um Erklärung, warum der Antrag der BVG vom 10.02.2005 mit den Änderungen im Flyer nicht übereinstimmt.

Frau Scheffel erklärt, dass in dem Flyer alle Linienänderungen aufgeführt sind, während in den Antrag nur solche Änderungen aufgenommen werden müssen, die zu Veränderungen von mehr als fünf Minuten führen.

Herr Dr. Becker (Seniorenvertretung) bittet um Bekanntgabe eines Ansprechpartners für den Nahverkehrsplan. Herr Huwe teilt mit, dass dies die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ist. BauDez betätigt dies.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden.

TOP 4 – Anträge

TOP 4.1 – Verkehrskonzept für den Standort „Ausflugslokal Alte Fischerhütte“ – Drs.-Nr. 1177 / II –

Erschienen sind zu diesem TOP Herr Pannhorst (Freie Planungsgruppe Berlin) und Herr RA Heinz (Vertreter der Anlieger).

Herr Pannhorst schlägt vor, auf konkrete Fragen zu antworten. Auf eine Erläuterung der von ihm im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens erstellten Verkehrsuntersuchung wird verzichtet.

Die Fraktion der CDU bittet um Erklärung, welche Bedeutung und Verbindlichkeit die Untersuchung hat.

BauDez sagt dazu, dass die Untersuchung die verkehrlichen Auswirkungen der Alten Fischerhütte darstellen sollte. Schon zu diesem Zeitpunkt haben Diskussionen mit den Anwohnern stattgefunden, wobei auch schon mögliche Lösungswege diskutiert wurden. Im Vordergrund steht die von allen Parteien gewollte Reaktivierung der Alten Fischerhütte. Es war von Anfang an klar, dass dies ein erhöhtes Verkehrsaufkommen mit sich bringen wird. Deshalb wurde das Gutachten im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens in Auftrag gegeben.

Herr Pannhorst erläutert kurz die Grundlagen der Untersuchung. Es wurden Vorschläge zur Selbstorganisation durch den Eigentümer der Alten Fischerhütte erörtert. Alternativen sollen helfen, bei starkem Besucherverkehr selbst regelnd eingreifen zu können, ähnlich wie beim Café am Neuen See.

Herr RA Heinz fragt den Ausschuss, ob er in eine Diskussion mit Herrn Pannhorst eintreten bzw. ob er die Problempunkte, die er in dem Gutachten entdeckt habe, dem Ausschuss vorstellen solle. Er verweist auf die Sorgen der Anwohner.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass ein Dialog zwischen Herrn Heinz und Herrn Pannhorst vermieden werden und besser die zweite Lösung gewählt werden solle.

Herr RA Heinz trägt die Problempunkte des Gutachtens vor, die ihm nach Durchsicht aufgefallen sind:

- Das Ausmaß der Genehmigung sei zu hoch.
- Lärmbelästigung durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen.
- Müllentsorgung unzureichend.
- Das Gutachten betrachtet die Menge an einem Mittwoch zwischen 14.00 und 15.00 Uhr.
- Nur der örtliche Einzugsbereich ist betrachtet worden. (Was ist mit den Besuchern von auswärts?)
- Wie wurden die Stellplätze auf dem Grundstück errechnet (59 / 57)?
- Welche Auswirkungen haben Seminare?
- Das Gutachten ist so nicht tragbar. Das Verkehrskonzept muss besser ausgeführt werden.

Herr Pannhorst teilt dazu mit, dass es sich nicht um ein umfassendes Verkehrsgutachten handelt. Im bauaufsichtlichen Verfahren sollten das Verkehrsaufkommen und seine Auswirkungen abgeschätzt werden. Einige Angaben sind dem Nutzungskonzept des Eigentümers entnommen und verkehrlich bewertet worden.

Überlagerungen von Seminaren mit anderen Veranstaltungen werden in der Regel nicht vorkommen. Bei Bedarf könnten die Aussagen noch vertieft werden.

BauDez teilt mit, dass das Amt im August 2004 die Verkehrsverhältnisse in Augenschein genommen und keine übermäßigen Probleme erkannt habe. Das Amt sei mit den Anliegern im Gespräch, wolle aber die weitere Entwicklung vor Ort abwarten. Sperrflächen werden geprüft. Ein Verkehrskonzept könne nicht vom Amt erarbeitet werden. BauDez schlägt dem Ausschuss vor, vorerst abzuwarten und zu beobachten, er ist für den flexiblen Weg.

Die Fraktion der CDU sieht keinen Platz für die Schaffung zusätzlicher Parkflächen ohne Beschädigungen für Wald- und Grünflächen. Alternativ wäre die Parkraumbewirtschaftung denkbar, eine Parkscheibenregelung hilft nicht. Die Anwohner sollten ihre Vorschläge für BauDez aufarbeiten und über den Vorsitzenden des Bau-Ausschusses diese an BauDez einreichen.

Die Beratung über den Antrag sollte zurückgestellt und die Verkehrsentwicklung im Sommer abgewartet werden. BauDez soll den Ausschuss bei neuen Erkenntnissen informieren.

Der Antrag wird zurückgestellt.

TOP 4.2 – Die Bauordnung Berlin gegen Graffitis und andere Veranstaltungen nutzen – Drs.-Nr. 1363 / II

Die Behandlung der Drucksache wird vertagt.

TOP 4.3 – Einführung einer Hotelroute im Bezirk Steglitz-Zehlendorf – Drs.-Nr. 1368 / II

Die Fraktion der Grünen bittet zu klären was kostenneutral für den Bezirk bedeutet.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4.4 – 30 km/h Dahlemer Weg / Ecke Jänickestraße – Drs.-Nr. 1377 / II

Die SPD-Fraktion schlägt dem Ausschuss vor, den im letzten Ausschuss geänderten Antrag ohne Diskussion anzunehmen.

Die CDU bittet, den Antrag erneut zurückzustellen, bis das Amt über den Stand des BVV-Beschlusses Nr. 222 vom 20.11.2002 zur BVV-Drs. Nr. 397 / II (neu) berichtet hat, in dem es um den gleichen Bereich des Dahlemer Weges geht. BauDez teilt mit, dass er bereits ausgeführt hat, dass der Beschluss so nicht umsetzbar ist, da es an einer entsprechenden Fläche zum Aufstellen von Fußgängern zwischen der Fahrbahn und dem Bahngleis fehle.

Der Antrag wird vertagt..

TOP 4.5 – Schulsportflächendefizitausgleich durch Parkraumentwidmung unter der Tiburtius-Brücke – Drs.-Nr. 1387 / II

Die Behandlung der Drucksache wird vertagt.

TOP 4.6 – Neue Ampelanlagen Goerzallee / Schweizer Viertel – Drs.-Nr. 1452 / II

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 4.7 – Parkverbot am Mittwoch in der Königstraße (Zehlendorf Mitte) Drs.-Nr. 1457 / II

BauDez sagt dem Ausschuss zu, die vorgeschlagene Maßnahme umzusetzen.

Der Ausschuss stellt fest, dass somit der Antrag durch Amtshandeln erledigt ist.

TOP 4.8 – Tempo 30 in der Sundgauer Straße – Drs.-Nr. 1463 / II

Die Drucksache wurde in der Bürgerfrageviertelstunde mitbehandelt.

Der Antrag wird vertagt.

TOP 4.9 – Wiedereinführung der Parkscheibenregelung in der Brauerstraße – Drs.-Nr. 1468 / II

BauDez sagt dem Ausschuss zu, die vorgeschlagene Maßnahme umzusetzen.

Der Ausschuss stellt fest, dass somit der Antrag durch Amtshandeln erledigt ist.

TOP 4.10 – Einrichtung einer Linksabbiegespur vom Hindenburgdamm in die Klingsorstraße – Drs.-Nr. 1472 / II

Die Behandlung der Drucksache wird vertagt.

TOP 4.11 – Kiosk am Hüttenweg Ecke Kronprinzessinnenweg – Drs.-Nr. 1511 / II

Der Ausschussvorsitzende verteilt dazu die Stellungnahme des bezirklichen Rechtsamtes. Er bittet diese Stellungnahme in den Fraktionen zu diskutieren.

BauDez sagt zu, den Fraktionen einen farbigen Lageplan mit den Eigentumsverhältnissen im Bereich des Großen Sterns zukommen zu lassen.

Der Antrag wird vertagt.

TOP 5 – Gesetzesvorhaben „Straßenausbaubeitragsgesetz

BauDez führt kurz in die Bedeutung dieses Gesetzesvorhabens ein. Grundlegend ist zu unterscheiden zwischen dem Erschließungsbeitrag (für die erstmalige endgültige Herstellung einer Straße) und dem Straßenausbaubeitrag (für die spätere Verbesserung einer Straße, z.B. zusätzliche Radwege, bessere Beleuchtung etc.). Der Straßenausbaubeitrag darf also nicht mit dem Erschließungsbeitrag verwechselt werden. Die Anlieger (also die Eigentümer, nicht die Mieter) an einer Straße sollen je nach Umfang der für sie eintretenden Verbesserung zu den Kosten für den Straßenausbau herangezogen werden können, und zwar zwischen etwa 40 bis 75 %, je nachdem ob es sich um eine Hauptverkehrsstraße oder eine Anliegerstraße handelt. Der genaue Wortlaut des Gesetzentwurfs liegt dem Bezirksamt auch noch nicht vor.

Da ein Straßenausbau aus Unterhaltungsmitteln nicht mehr möglich ist, müssten entsprechende Ausbaumaßnahmen über die Investitionsplanung eingestellt werden. Da Berlin neben Baden-Württemberg das einzige Bundesland ist, in dem es ein solches Gesetz nicht gibt, spricht sich BauDez für dieses Gesetz aus. Die Eigentümer werden an der Planung beteiligt und sie profitieren am Ende von dem Straßenausbau. Ausführlichere Informationen werden im Bau-Ausschuss vorgetragen, wenn Genaueres bekannt ist.

Die Fraktion der CDU bittet BauDez, den Gesetzentwurf dem Ausschuss zuzuleiten, wenn er vorliegt.

TOP 6 – Bericht aus dem Bezirksamt

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit berichtet BauDez nur über zwei Punkte mündlich. Die anderen Punkte des BA-Berichts werden schriftlich im Protokoll aufgeführt.

1. <u>Gemeinschaftswerbeanlagen Schloßstraße</u>

Frau Eyck und Herr Rothe waren als Geschäftsleute aus der Kieler Straße am 16.2.2005 bei BauDez, wo man das weitere Procedere für Gemeinschaftswerbeanlagen besprochen hat.

2. <u>Aufhebung Tempo 30 für den Osteweg</u>

Für die Anhörung zu dieser Anordnung, die bereits im letzten BAU-A. vorgestellt wurde, hatte der Fachbereich Tiefbau VLB um Fristverlängerung gebeten. VLB hat diese abgelehnt und die Ausführung der Anordnung bis Mitte Februar verlangt. Mit dem Hinweis auf bevorstehende Kanalbauarbeiten auch im Bereich Osteweg hat der Fachbereich Tiefbau um Zurückstellung der Maßnahme gebeten,

bis die für den Frühjahr angekündigten Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Hierzu liegt noch keine Reaktion von VLB vor.

BauDez bittet alle Fraktionen, ihm bei Bedarf kurzfristig Gründe zukommen zu lassen, die gegen die geplante Aufhebung von 30 km/h sprechen, da ansonsten der Fachbereich Tiefbau die Anordnung umsetzen wird.

3. Verkehrsprobleme Curtiusstraße

Die Arbeiten an dem Fußgängerüberweg (FGÜ) vor LIDL können auf Grund von Materiallieferschwierigkeiten für die Straßenbeleuchtungsanlagen erst Ende März 2005 fortgeführt werden.

Der Vor-Ort-Termin zur Überprüfung der Tempo-30-Regelung in der Curtiusstraße mit dem Ausschuss sollte nach Meinung des Amtes erst nach Herstellung des FGÜ, also nach Mitte April 2005 verabredet werden.

4. Verkehrsberuhigung Königstraße in Zehlendorf

Bei einem Ortstermin mit Prof. Barckow und dem Ordnungsamt wurde festgestellt, dass im Bereich zwischen Mittel- und Düppelstraße – trotz des Fahrbahnparkens auf der Südseite – keine Behinderungen beim Ausfahren von den Grundstücken auf der Nordseite bestehen. Prof. Barckow hat keine Klage gegen den Widerspruchsbescheid (Ablehnung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zum Schutz gegen Lärm oder Abgas) erhoben. Er will sich aber weiter politisch für mehr Verkehrsberuhigung in der Königstraße einsetzen.

5. Umbenennung Truman-Plaza

In einer E-Mail an das BVV-Büro wurde von Herrn Joerg Dao angeregt, den Truman-Plaza zurückzubenennen. Hierzu gibt das Amt dem Ausschuss bekannt, dass der Truman-Plaza auf Privatgelände (Eigentümer Bund) liegt. Nur die entsprechende Steintafel mit dem Namen steht auf NG-Gelände an der Clayallee.

TOP 7 – Verschiedenes

Kreisel-Gutachten

Es gibt noch keinen Termin zur Erörterung des Gutachtens, da an der Personalprognose noch gearbeitet wird. Herr Bezirksbürgermeister Weber hat zugesagt, Herrn Bezirksverordnetenvorsteher Eichstädt das Gutachten zu überlassen, das Thema wird im nächsten Ältestenrat angesprochen werden.

Zietenstraße

Die Fraktion der CDU erinnert an den Vorgang Zietenstraße. BauDez sagt zu, die Anwohnerinformation dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende bedankt sich und beendet die Sitzung.

Vorsitzender :Herr Eichstädt

Schriftführer Herr Kühnast

Protokoll: Frau Andreas